

Bildungszielplanung 2026

Agentur für Arbeit Weiden



Inhalt

1 Vorwort der Geschäftsführung	3
2 Gesamtwirtschaftliche Lage	4
3 Regionaler Arbeitsmarkt und Entwicklung	4
3.1 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen in Weiden	5
3.2 Arbeitslosigkeit	6
3.3 Gemeldete Arbeitsstellen	7
4 Vernetzte Bildungsräume	7
4.1 virtuelle Angebote	8
5 Schwerpunkte	8
5.1 Gesundheit- und Pflege	10
5.2 gewerblich- technischer Bereich	11
5.3 IT / Medien	12
5.4 Neue Bildungsziele	12

1 Vorwort der Geschäftsführung

Der Arbeitsmarkt im Agenturbezirk Weiden ist geprägt von globalen Unsicherheiten, von sich verändernden wirtschaftlichen Einflussfaktoren und vielfältigen Herausforderungen für die regionalen Unternehmen. Die Auswirkungen der Transformation werden die Anforderungen an Beschäftigte zunehmend stärker und schneller verändern, gerade wenn man an technische Entwicklungen wie Künstliche Intelligenz denkt.

Dies bietet jedoch vielfältige Chancen und neue Perspektiven für Arbeitssuchende und Beschäftigte. Neben fachlichen Qualifikationen gewinnen Soft Skills wie „Lern- und Veränderungsbereitschaft“ an Bedeutung. Wer sich mit Zukunftsthemen und innovativen Techniken beschäftigt und „am Ball bleibt“, wird langfristig profitieren, denn der Bedarf an qualifizierten Arbeitskräften wird allein schon wegen des demografischen Wandels weiter steigen. Lebenslanges Lernen ist somit nicht nur eine gern verwendete Floskel, sondern eine wesentliche Voraussetzung für eine nachhaltige Beschäftigung. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei Frauen, die nach einer familienbedingten Erwerbsunterbrechung in den Beruf zurückkehren möchten. Gerade vor dem Hintergrund des steigenden Fachkräftebedarfs ist es wichtig, vorhandene Potenziale gezielt zu aktivieren und durch passgenaue Qualifizierungsangebote den beruflichen Wiedereinstieg nachhaltig zu unterstützen.

Deshalb ist für die Agentur für Arbeit Weiden die Investition in die berufliche Qualifizierung von arbeitslosen Kundinnen und Kunden sowie präventiv bereits in Beschäftigte ein zentraler geschäftspolitischer Schwerpunkt. Die konkrete inhaltliche Ausgestaltung spiegelt sich in der Bildungszielplanung für das Jahr 2026 wider. Sie orientiert sich an den konkreten Bedarfen und Anforderungen des regionalen Arbeitsmarktes und wurde gemeinsam mit den beiden Jobcentern Weiden-Neustadt und Tirschenreuth erarbeitet.

Die Inhalte stellen keine abschließende Festlegung förderfähiger Qualifizierungsmaßnahmen dar. Bei der Festlegung der Bildungsziele wurde neben fachlichen Kriterien vor allem die Integrationswahrscheinlichkeit berücksichtigt. Die Ausgabe eines Bildungsgutscheines ist immer eine Einzelfallentscheidung. Dabei ist es uns besonders wichtig, stets individuell auf die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger einzugehen.

Unsere Bildungszielplanung schafft Transparenz – für Weiterbildungsanbieter aller Art, aber auch für Bürgerinnen und Bürger, die sich über Weiterbildungsangebote informieren wollen. Zudem reagieren wir laufend auf veränderte Anforderungen des Arbeitsmarktes und der Unternehmen.

Deshalb appelliere ich insbesondere an Menschen ohne Berufsabschluss: Nutzen sie die Chance, um sich zu qualifizieren und überlegen Sie, eine Umschulung zu beginnen, um so die Weichen für eine gesicherte Zukunft zu stellen. Alle Absolventinnen und Absolventen einer Weiterbildung unterstützen wir zusammen mit den Bildungsträgern, im Anschluss eine passende Arbeitsstelle zu finden.

Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wünsche ich viel Erfolg und Freude beim Lernen!

Bernhard Lang

(Vorsitzender der Geschäftsführung)

2 Gesamtwirtschaftliche Lage

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen bleiben auch im Jahr 2026 verhalten. Nach Einschätzungen des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) ist lediglich mit einem moderaten Wachstum der Wirtschaftsleistung zu rechnen. Gleichzeitig bleibt die konjunkturelle Dynamik gedämpft, während strukturelle Transformationsprozesse – insbesondere Digitalisierung, Dekarbonisierung und demografischer Wandel – weiter an Bedeutung gewinnen. Das IAB geht davon aus, dass die Arbeitslosigkeit bundesweit tendenziell zunächst weiter ansteigen dürfte, bevor sich im weiteren Verlauf eine Stabilisierung abzeichnet.

Für den Arbeitsmarkt bedeutet dies eine zunehmende Differenzierung: Fachkräfte bleiben in vielen Bereichen gesucht, während insbesondere im Helfer- und Anlernbereich Anpassungsdruck besteht. Technologische Entwicklungen und Automatisierung verändern Anforderungsprofile spürbar, wodurch Qualifikationsanforderungen branchenübergreifend steigen.

Im Agenturbezirk Weiden zeigt sich der Arbeitsmarkt trotz der angespannten gesamtwirtschaftlichen Lage vergleichsweise stabil. Gleichwohl sind rückläufige Stellenmeldungen und eine leicht sinkende sozialversicherungspflichtige Beschäftigung festzustellen. Unternehmen agieren zurückhaltend bei Neueinstellungen und reagieren sensibel auf wirtschaftliche Unsicherheiten.

Vor diesem Hintergrund kommt der beruflichen Weiterbildung eine zentrale Bedeutung zu. Die Sicherung der Beschäftigungsfähigkeit sowie die Deckung regionaler Fachkräftebedarfe erfordern gezielte Qualifizierungsangebote. Die Bildungszielplanung 2026 berücksichtigt daher sowohl die konjunkturellen Rahmenbedingungen als auch die strukturellen Veränderungen des Arbeitsmarktes.

3 Regionaler Arbeitsmarkt und Entwicklung

Der Bezirk der Agentur für Arbeit Weiden liegt im Nordosten Bayerns und grenzt im Osten an die Tschechische Republik. Er ist geprägt von kleinen und mittelständischen Unternehmen.

Die Zahl aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ist von 78.679 im Jahr 2015 auf 87.929 im Jahr 2025 gestiegen. Davon sind über 5.500 Beschäftigte tschechischer Herkunft. Nach wie vor ist ein hoher Bestand an offenen Stellen verbundenen mit erheblichen Besetzungsengpässen zu verzeichnen.

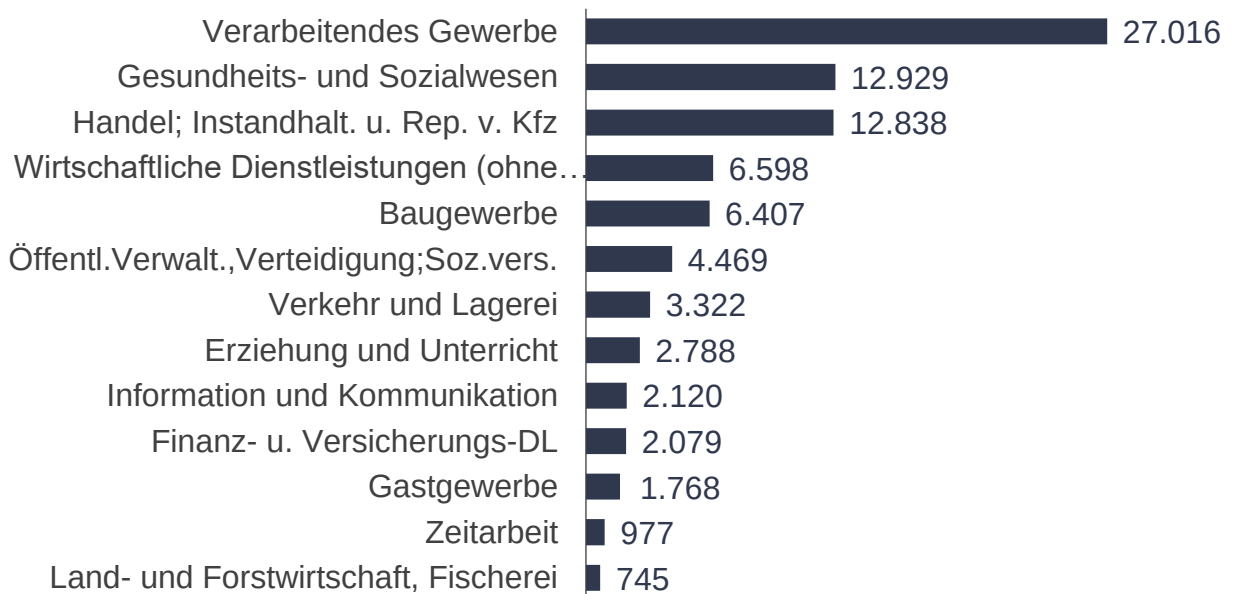
3.1 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen in Weiden

Der bereits 2024 angedeutete Rückgang der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung setzte sich 2025 fort. Zum Stichtag 30. Juni 2025 waren 87.929 Personen sozialversicherungspflichtig beschäftigt – ein Minus von 1.053 Personen beziehungsweise 1,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Den stärksten Rückgang verzeichnete der Landkreis Tirschenreuth (–4 Prozent). In der Stadt Weiden blieb die Beschäftigung nahezu stabil, während der Landkreis Neustadt an der Waldnaab sogar einen leichten Zuwachs von 0,4 Prozent (+120 Personen) aufwies.

Ursachen waren u.a. die Ziegler-Insolvenz, Betriebsschließungen kleinerer Unternehmen sowie geringere Ersatz-Einstellungen in Betrieben mit Kurzarbeit. Besonders deutlich brach die Leiharbeit ein (–20 Prozent), gefolgt vom Gastgewerbe (–8 Prozent) sowie Verkehr und Lagerei (–7,1 Prozent).

Überdurchschnittlich viele Beschäftigte sind im Verarbeitenden Gewerbe tätig, gefolgt von Gesundheits- und Sozialwesen sowie im Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen.



Bestand der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in ausgewählten Wirtschaftszweigen zum Stichtag 30.06.2025

3.2 Arbeitslosigkeit

Der Arbeitsmarkt im Agenturbezirk Weiden stand 2025 unter dem Einfluss einer anhaltenden wirtschaftlichen Schwächephase und befindet sich zugleich in einem tiefgreifenden Transformationsprozess. Strukturelle Veränderungen, Digitalisierung und technischer Fortschritt prägen die Entwicklung zunehmend und werden den regionalen Arbeitsmarkt auch in den kommenden Jahren maßgeblich beeinflussen. Die breit aufgestellte Wirtschaftsstruktur wirkte weiterhin stabilisierend. Trotz struktureller Anpassungen und Beschäftigungsrückgängen in einzelnen Branchen blieb ein massiver Anstieg der Arbeitslosigkeit aus.

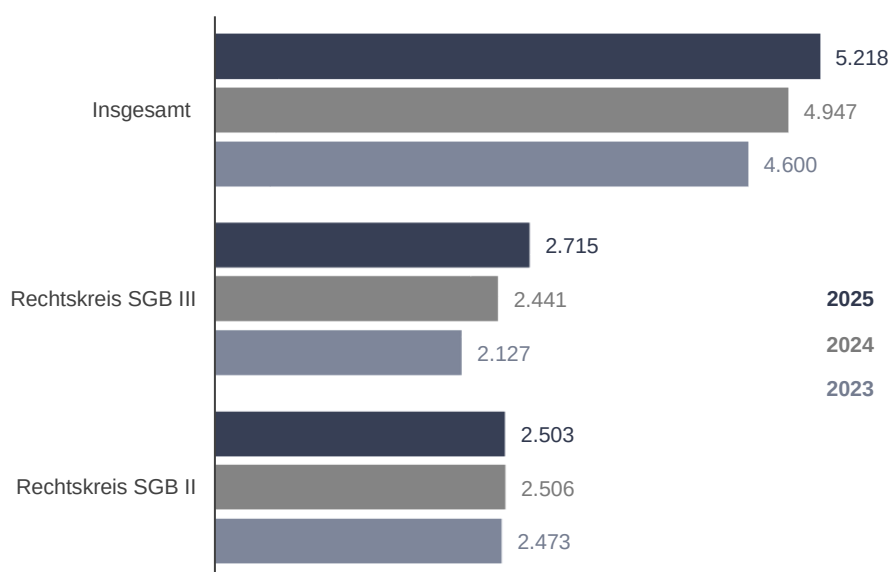
Die Arbeitslosigkeit in der kreisfreien Stadt Weiden ist traditionell höher als in den angrenzenden Landkreisen Neustadt/Waldnaab und der Stadt Tirschenreuth. Innerhalb des Agenturbezirks zeigten sich 2025 deutliche regionale Unterschiede. Den stärksten Anstieg verzeichnete die Stadt Weiden: Hier waren durchschnittlich 1.608 Personen arbeitslos gemeldet – knapp 10 Prozent mehr als im Vorjahr. Im Landkreis Neustadt an der Waldnaab stieg die Zahl der Arbeitslosen um rund 5 Prozent auf durchschnittlich 2.017 Personen. Den geringsten Zuwachs verzeichnete der Landkreis Tirschenreuth mit einem Anstieg von knapp 3 Prozent auf durchschnittlich 1.594 Arbeitslose. Dies hat im Wesentlichen keine arbeitsmarktpolitischen Gründe, sondern trägt in seiner Struktur den Charakter einer höheren städtischen Arbeitslosigkeit (niedrige Arbeitslosigkeit in den umliegenden Landkreisen - höhere Arbeitslosigkeit in der Stadt).

Der Strukturwandel ist nach wie vor ein zentrales Thema, das die Eigenverantwortung der Beschäftigten erhöht. Der Qualifizierungsbedarf in den Unternehmen ergibt sich aus den veränderten Anforderungen und dem stetigen Wandel sowie der Digitalisierung.

Bestand an Arbeitslosen nach Rechtskreis

751 AA Weiden (Gebietsstand: Dezember 2025)

Jahresdurchschnitte



© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

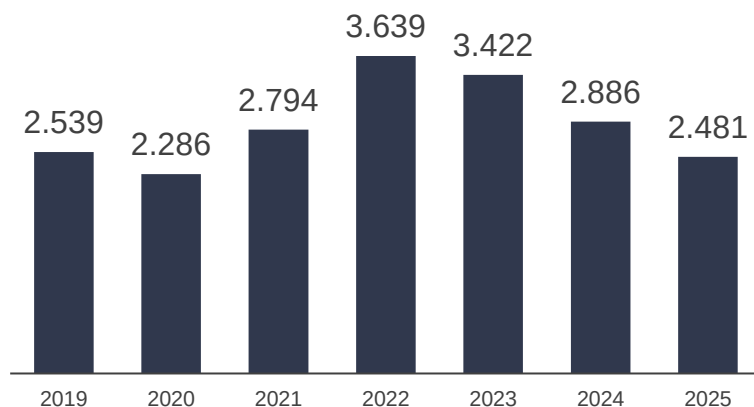
3.3 Gemeldete Arbeitsstellen

Die schwache Konjunktur machte sich 2025 auch am Stellenmarkt deutlich bemerkbar. Zwar meldeten die Betriebe im Jahresverlauf insgesamt 4.729 neue Arbeitsstellen – ein leichtes Plus von 1,2 Prozent gegenüber 2024. Der durchschnittliche Stellenbestand lag jedoch deutlich unter dem Vorjahresniveau.

Im Jahresdurchschnitt waren 2.481 offene Stellen gemeldet. Das entspricht einem Rückgang von rund 15 Prozent beziehungsweise 404 Stellen im Vergleich zum Vorjahr. Erstmals lag der Stellenbestand damit wieder unter dem Vor-Corona-Niveau von 2019.

Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen

Agentur für Arbeit Weiden (Gebietsstand Dezember 2025)
Zeitreihe - Jahresdurchschnitte



© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

4 Vernetzte Bildungsräume

Vernetzte Bildungsräume sind gemeinsame regionale Strukturen verschiedener Arbeitsmarktteure mit dem Ziel, die berufliche (Weiter-)Bildung zu fördern und damit einen wirksamen Beitrag zur Sicherung des Arbeits- und Fachkräftebedarfs in der Region zu leisten.

Zur Förderung der beruflichen Bildung setzt die Agentur für Arbeit Weiden seit langem auf eine gemeinsame regionale Struktur verschiedener Arbeitsmarktteure, die sich aus Unternehmen, Kommunen, Bildungsträgern, Kammern, Wirtschaftsförderung und Jobcentern als vernetzter Bildungsraum zusammensetzt.

Partnerschaftlich und auf Augenhöhe wird das gemeinsame Verständnis und Ziel der Stärkung der beruflichen Bildung als Baustein der Fachkräftesicherung vorangetrieben. Im vernetzten Bildungsraum begleiten die Akteure gemeinsam und aktiv den Transformationsprozess zur Arbeits- und Fachkräftesicherung in unserer Region.

4.1 virtuelle Angebote

„mein NOW“

Die Agentur für Arbeit bietet digitale Angebote auf allen Ebenen an. Im Bereich der Weiterbildung wurde die neue bundesweite Weiterbildungsplattform „mein NOW“ eingerichtet.



Das Onlineportal „mein NOW“ hat das Ziel, Menschen im Erwerbsleben, Arbeitgebern sowie Weiterbildungsanbietern einen zentralen Einstiegspunkt zum Thema berufliche Weiterbildung anzubieten. Bildungsanbieter steht somit ein Portal zur Verfügung, welches die beruflichen Weiterbildungsangebote von Trägern, Kammern, Bundesländern und der Datenbank der Bundesagentur für Arbeit bündelt. Die Suche nach passenden Bildungsangeboten wird damit auch für Menschen im Erwerbsleben und Arbeitgeber, die ihre Mitarbeitenden qualifizieren möchten, wesentlich einfacher und benutzerfreundlicher.

Fünf Dienste werden über mein NOW zur Verfügung gestellt:

- Informationen zu Berufen, Branchen & Perspektiven
- Tests zur beruflichen Orientierung
- Suche nach Weiterbildungsangeboten
- Informationen zu Fördermöglichkeiten
- Informationen zu Beratungsmöglichkeiten



Die Bayerische Staatsregierung bietet in Kooperation mit den zentralen Arbeitsmarktakteuren ein weiteres zentrales Weiterbildungsportal in Bayern an. „KOMM WEITER IN B@YERN“ bietet einen Überblick über die vielfältigen Qualifizierungsmöglichkeiten im Freistaat. Passende Angebote zur beruflichen (Weiter-)Bildung, geeignete Fördermöglichkeiten und individuelle Beratung werden hier lokal und bayernweit gebündelt.

Mit dem Weiterbildungslotsen sortiert sich die Fülle der Weiterbildungsoptionen und erleichtert die Suche nach Angeboten, die auf die individuellen Bedürfnisse von Arbeitgebern und Arbeitnehmern zugeschnitten sind. Optional kann die Suche zusätzlich auf einen Regierungsbezirk eingegrenzt werden.

5 Schwerpunkte

Die Bildungszielplanung legt die Schwerpunkte der Agentur für Arbeit Weiden im Bereich der beruflichen Weiterbildung für das Jahr 2026 fest. Inhaltlich spiegelt sie den aktuellen

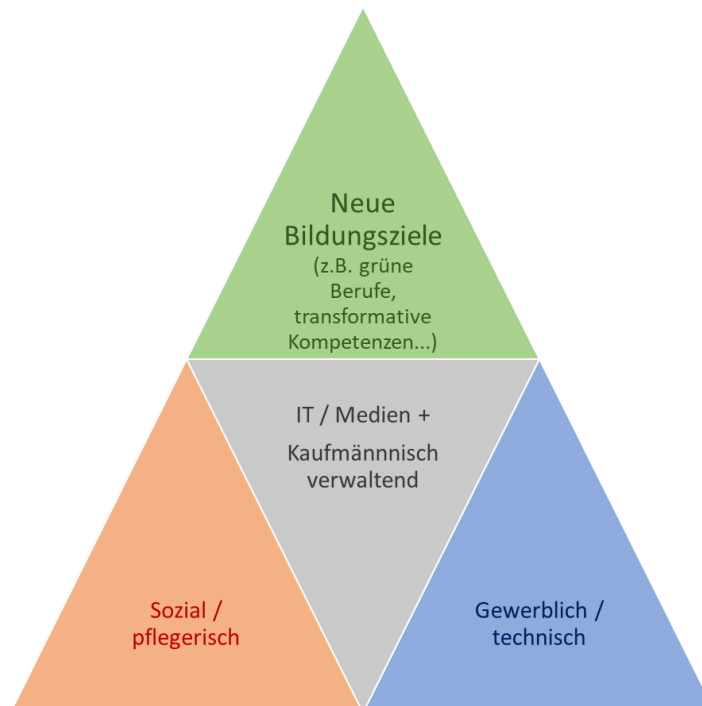
Qualifikationsbedarf des regionalen Arbeitsmarktes wider. Neben der Personengruppe der Arbeitslosen gewinnt die Personengruppe der Beschäftigten in den Unternehmen zunehmend an Bedeutung. So können Unternehmen mit gut qualifiziertem Personal marktfähig bleiben und Arbeitslosigkeit vermieden werden.

Ziel jeder Weiterbildung ist es, den Teilnehmenden eine realistische Chance auf einen erfolgreichen beruflichen Wiedereinstieg zu eröffnen und eine nachhaltige Integration in den Arbeitsmarkt zu ermöglichen.

Bei der Festlegung der Bildungsziele wurden daher neben fachlichen Kriterien vor allem die Integrationswahrscheinlichkeit und die Nachhaltigkeit berücksichtigt. Die Bildungszielplanung 2026 schafft Transparenz für die Anbieter von Weiterbildungen aller Art, aber auch für die Kundinnen und Kunden, die sich über die Angebote zur beruflichen Weiterbildung informieren möchten.

Die Bandbreite der Bildungsziele bzw. Qualifizierungsmöglichkeiten gliedern sich für jede Branche / jeden Fachbereich in verschiedene Aspekte:

Branchen / Fachbereiche für (Fort-) Bildungsangebote



Dauer: von der Kurzqualifizierung bis zur abschlussorientierten Qualifizierung – Erlernen eines neuen Berufes, z.B. über eine Umschulung, Vorbereitung auf eine Externen Prüfung

- Qualifikationsniveau: z.B. vom Helfer bis zu (berufsbegleitenden) Qualifizierungen für Fachkräfte oder der ersten Stufe des Berufsspezialisten
- Zielgruppen: z.B. Personen mit ausländischen Abschlüssen, Quereinsteiger, Fachkräfte, Personen mit Kindern (Wiedereinstieg), Beschäftigte
- Bildungsformate: je nach Lerntyp und persönlicher Situation

- ✓ in Vollzeit- oder Teilzeitmodellen
- ✓ in Präsenz, Hybrid, Online in Präsenz mit Tutor vor Ort (virtuelles Klassenzimmer)

5.1 Gesundheit- und Pflege



Für eine Tätigkeit im Pflege- und Gesundheitswesen wird i.d.R. ein entsprechender Berufsabschluss benötigt. Daraus ergeben sich Möglichkeiten für abschlussorientierte Weiterbildungen. Es werden aber auch kurze, nichtabschlussorientierte Weiterbildungen nachgefragt. Die am häufigsten nachgefragten Weiterbildungen sind z.B.:

- Pflegefachhelfer/innen (1-jährig)
- Pflegefachkraft
- Vorbereitung auf die Kenntnisprüfung im Anerkennungsverfahren
- Abrechnungslehrgänge
- Heilerziehungspfleger/innen

Inhaltlicher Fokus:

Aufgrund der alternden Gesellschaft und dem damit steigenden Bedarf an Pflegekräften liegt der Fokus aktuell zudem auf der Umsetzung von Robotik und Automatisierungsprozessen in diesem Bereich.

Top 3 Berufe/Bereiche:

- Berufe in der Pflege
- Erziehung und Betreuung
- Physio-/ Ergotherapeut/in, Logopäd/in, Podolog/in

Besonderheiten:

Der anhaltende Fachkräftemangel in dieser Branche, wird durch innovative Projekte im Bereich der Rekrutierung im Ausland bekämpft. Niederschwellige Angebote mit Sprachkompetenzaufbau sind wesentliche Ansatzpunkte zur Gewinnung neuer Fachkräfte.

5.2 gewerblich- technischer Bereich



Fertigungstechnische Berufe sind in Weiden aufgrund der hier ansässigen Unternehmen stark vertreten.

Für die Ausübung der Fertigungsberufe wird in der Regel ein entsprechender Berufsabschluss benötigt. Weiterhin sind berufstypische Weiterqualifizierungen und Anpassungsqualifizierungen von Vorteil z.B.:

- CAD
- CNC
- Schweißtechniken

Inhaltlicher Fokus:

Aufgrund der Digitalisierung liegt der Fokus oft auf CNC-Kenntnisse und CNC-Programmierkenntnissen.

Top Berufe/Bereiche:

- Konstruktionstechnik
- Metallbau

Besonderheiten:

Es werden im Zuge der Digitalisierung immer höhere Ansprüche an die Qualifizierung der Mitarbeiter gestellt; Geringqualifizierte werden weniger Chancen am Arbeitsmarkt haben.



Die Lager / Logistik Branche spielt in Weiden ebenfalls eine große Rolle.

Im Bereich Qualifizierung lässt sich, ausgelöst durch den starken Fachkräftemangel, eine hohe Nachfrage zum geförderten Erwerb des Führerscheins Kl. D (LKW), bzw. Kl. C bei Busunternehmen feststellen. Es handelt sich oftmals um Anpassungsqualifizierungen. Beispiele:

- LKW Führerschein (Klasse D)
- Busführerschein (Klasse C)
- Gabelstaplerschein
- branchentypische Software (MS Office, SAP)

Inhaltlicher Fokus:

Bei den Weiterbildungen konzentriert man sich aufgrund der Globalisierung zunehmend auch auf E-Commerce und dem globalen Handel.

Top 3 Berufe/Berufe:

- Busfahrer / Berufskraftfahrer
- Fachkraft Lagerlogistik (insbesondere Gabelstaplerfahrer/in)

Besonderheiten:

Wichtig sind psychische und physische Eignung.

Aufgrund häufig geringer Deutschkenntnisse der Teilnehmenden, ist hier Unterstützung notwendig.

5.3 IT / Medien



Die IT- und Medien Branche ist ein sich ständig verändernder, innovativer Bereich.

Für die Ausübung der IT-Berufe wird in der Regel ein entsprechender Berufsabschluss benötigt. Daraus ergeben sich Möglichkeiten für abschlussorientierte Weiterbildungen ebenso wie berufstypische Anpassungsqualifizierungen Beispiele:

- Webdesign
- Digital Media Management
- Programmiersprachen (aktuellste Version)
- UX & UI-Designer/in
- Frontend-/ Backend-/ Fullstack-Developer/in

Inhaltlicher Fokus:

Oft fehlt bei den Weiterbildungen der Praxisbezug. Die Teilnehmenden müssen bereits während der Weiterbildungen an die Praxis herangeführt werden.

Top 3 Berufe/Berufe:

- Informatikkaufmann/-frau
- IT-Systemtechnik
- Fachinformatik-Anwendungsentwicklung

Besonderheiten:

In diesem Bereich werden besonders Spezialisten gesucht. Weiterbildungen sind meist sehr individuell und oft nur kurzzeitig am Arbeitsmarkt verwertbar, da die Branche einem ständigen Wandel unterliegt.

5.4 Neue Bildungsziele



Green Jobs: (Nachhaltigkeit)

Zu den grünen Berufen zählen folgende: Brenner, Fachkraft Agrarservice, Tierwirt, Fischwirt, Pferdewirt, Forstwirt, Landwirt, Gärtner, Florist, Hauswirtschaftler, Pflanzentechnologe, Milchtechnologe, Milchwirtschaftlicher Laborant, Revierjäger und Winzer.

Bestehende Berufsbilder werden um Tätigkeiten und Qualifikationen der neuesten Technologien ergänzt (z.B. Solarmonteure, SHK-Wärmepumpenmonteur), bzw. verändert (z.B. Kfz-Mechatroniker Fachrichtung E-Mobilität, Schornsteinfeger....)

Anpassungsqualifizierung im Umgang mit KI:

Mit der fortschreitenden Digitalisierung gewinnen Qualifizierungen im Bereich Künstliche Intelligenz und automatisierter Systeme an Relevanz. Vermittelt werden dabei insbesondere anwendungsbezogene Kompetenzen, etwa im Umgang mit KI-gestützten Assistenzsystemen, Datenanalyse-Tools oder automatisierten Planungs- und Steuerungsverfahren.